

## FDP Borkum: Fokke Schmidt jr. löst Bruno Haenelt ab

Mitgliederversammlung – Drohkulisse gegen AG Ems hochhalten

Von Wilke Specht

**Borkum.** Mit einem neuen Vorstand startet der FDP Ortsverband Borkum in das neue Jahr. Fokke Schmidt jr. zeichnet seit Dienstag für die Geschicke des fast 60 Mitglieder zählenden Ortsverbandes auf der Insel verantwortlich.

Mit einer 15-minütigen Verspätung eröffnete der bis dato Vorsitzende Bruno Haenelt die erste offizielle Mitgliederversammlung nach den Landtagswahlen im Februar diesen Jahres. Neben den üblichen Regularien führte der ehemalige Landtagskandidat der Liberalen, Haenelt, aus seinen Arbeiten als Landtagskandidat und als FDP-Rats Herr des Stadtrates Borkum aus. „Das Bürgerprogramm der Landtagswahlen hatte es in sich“, formulierte er dann auch und erklärte den 28. anwesenden Mitgliedern, wie wichtig es sei, Politik von der Basis aus zu führen. Dies habe der FDP das beste Ergebnis aller Landtagswahlen auf der Insel beschert. Als einen wichtigen Kernpunkt des Bürgerprogramms nannte er unter anderem die Kampfansage gegen Schwarzarbeit, und berichtete dann bei der von ihm betriebenen Kommunalpolitik auf Borkum. So führte er unter anderem aus Protokollen von Ratssitzungen zu den Themen Fremdenverkehrsabgabe und Gewässerabgabensatzung sowie zum Thema Steuererhöhungen aus. Der FDP-Politiker, der sich in seinen Ausführungen selbst als „Hartliner“ bezeichnete, betonte, dass durch seine Arbeit nach wie vor eine Verschlinkung der Verwaltung angestrebt werde, um Gebühren und Steuern nicht erhöhen zu müssen.

Breiteren Diskussionsraum nahmen dann die geführten

Gespräche um die Fahrplangestaltung beziehungsweise einer möglichen zweiten Fährlinie in Anspruch. Haenelt hatte dieses „heikle Thema AG Ems“ auf die Tagesordnung setzen lassen, um die „Meinung der Basis“ einzufangen, bevor weitere Schritte von ihm geplant würden. Zunächst verdeutlichte der Ex-Vorsitzende, dass auf Initiative der FDP ein sogenannter „kleiner Arbeitskreis“ aus den Vorsitzenden der Ortsvereine auf Borkum gebildet worden sei, der sich zunächst mit der Thematik intensiv befasst habe. Daraufhin seien Gespräche mit der AG Ems auf Borkum geführt worden, die zu keinem Ergebnis geführt hätten. „Dr. Bernhard Brons als Alleinvorstand der Reederei habe durch seine arrogante Haltung und seine missglückten Ausführungen gegenüber den Gesprächsteilnehmern unter der Leitung von Pastor Joachim Janssen jede Kompromissbereitschaft fehlen lassen“, verdeutlichte Haenelt und wies darauf hin, dass anschließend die SPD ins „Brons'sche Lager“ abgedriftet sei. Er, als liberaler, wollte jetzt den Konsens der Bevölkerung zu diesen Themen, die mittlerweile auf Borkum ein „Politikum“ seien. Haenelt: „In Emden würden entsprechende Flächen für eine Anlegestelle bereit liegen, auf Borkum sei dies nur im Borkana-Hafen möglich. Hier fehle jedoch nach Gesprächen mit Bürgermeister Cornelius Akkermann (CDU) die Bereitschaft der Christdemokraten, dies auch in Angriff zu nehmen.

In der Diskussion ergriff dann auch Fokke Schmidt sen. das Wort, der seinerseits im Rat der Stadt Borkum als CDU-Mitglied mit daran beteiligt war den Vertrag zwi-

schen der Stadt Borkum und der Reederei AG Ems auszuhandeln. Darin wäre unter anderem geregelt, dass Insulaner und PKW's zum vergünstigten Tarif die Beförderung in Anspruch nehmen könnten. Schmidt sen. warf Dr. Brons Dienstagabend vor, schon längerer Zeit nicht mehr „vertragskonform“ zu handeln. FDP-Mitglied Manfred Baasner wollte dann auch geklärt wissen, wie sich die für die Reederei vom Land erhaltenen Subventionen für die Arbeiten im Emdener Außenhafen für die Versorgung der Insel auswirken. „Er ist dem Staat und damit dem Bürger verpflichtet“, so Baasner. Den Vorschlag von Rainer Haupt, eine „Möglichkeit auf partnerschaftlichem Weg zu finden“, lehnte der Vorstand nach den bisher geführten Gesprächen mit der AG Ems ab. „Dies sei mit Herrn Brons so nicht mehr möglich.“ Die Veröffentlichungen der letzten Zeit hätten deutlich gezeigt, so Schmidt jr., dass der Alleinvorstand der Aktiengesellschaft mit den Insulanern nicht mehr machen könne, was er wolle. Die Drohkulisse „zweite Fährlinie“ müsse unbedingt aufrechterhalten werden.

**FDP ORTSVERBAND BORKUM**  
**PRESSESPIEGEL**  
**Borkumer Zeitung – 28. Februar 2003**

*Foto*

Fokke Schmidt jr. ist neuer Ortsvereinsvorsitzender der Liberalen auf der Insel. Die 28 Anwesenden Mitglieder des 57 Mitglieder starken Ortsverbandes wählten den Hotelier Dienstagabend im Nautic-Hotel mehrheitlich als Nachfolger von Bruno Haenelt. Als Stellvertreter fungiert ab sofort Harald Sürken vom Hotel Ostfriesenhof. Schriftführer ist Birgit Baasner, Schatzmeister Karl Janssen. Zu Beisitzern wurden Rainer Haupt und Rottraud Struck gewählt. Für die Öffentlichkeitsarbeit zeichnet sich ebenfalls Fokke Schmidt jr. verantwortlich. Nachdem dem alten Vorstand Entlastung erteilt und der neue Vorsitzende gewählt worden ist, ergriff Fokke Schmidt sen. das Wort. Er stellte sich vor die Anwesenden und dankte dem bisherigen Vorsitzenden für seine geleistete Arbeit. Haenelt hätte die FDP zu einer Zeit übernommen, an der die letzten Mitglieder bereits an eine Auflösung des Vereins geglaubt hätten. Er habe daraus wieder einen „starken Ortsverband“ gemacht. Dafür seien ihm alle zu dank verpflichtet.